

2010LAB.tv KULTUR, DIE VERÄNDERT

Home > Themen > Städte > Branchen > LAB.tv

Themen / KÖPFE.KREATIV / Ring frei für Straßenkunst a la urbanatix



Ring frei für Straßenkunst a la urbanatix

Artisten wirbeln wieder durch die Bochumer Jahrhunderthalle. Regisseur Christian Eggert im Interview.

Vom 11.-20. November ist es wieder soweit. Dann kehren die Street-Artisten von **urbanatix** mit ihrer neuen Show "Spinning Around" in die Bochumer **Jahrhunderthalle** zurück. Im Interview gibt Regisseur **Christian Eggert** einen Einblick ins Programm, erzählt vom unfreiwilligen Stopp auf der Autobahn und nimmt Stellung zur Situation um die geplante Artistschule.

Was unterscheidet „Spinning Around“ von den Vorgänger-Shows?

Wir haben nach der letzten Produktion ein Thema gesucht, an dem wir uns orientieren können. Dadurch, dass sehr viele Bewegungen der Artisten Drehbewegungen um die eigene Achse sind. Außerdem ist „Spinning Around“ ein Synonym für uns, in alle Richtungen zu schauen und den Fokus offen für neue Entwicklungen zu halten. Ein wenig „rumspinnen“.

Ein neues zentrales Element ist der Ring.

Wir spielen in einer alten Gaskraftzentrale, die auch stellvertretend für die ganze Stahlindustrie ist. Unsere Idee war es, als Intro der Show den Stahl zum Tanzen zu bringen. In Form eines Rings, der sich auf einer Metallplatte dreht. Das Ganze ist eine Metapher dafür, dass der Mensch versucht seine Ressourcen zu beherrschen. Durch den Strukturwandel in der Region wird es immer wichtiger, sich umzuorientieren. Eben um die eigene Achse drehen und neue Möglichkeiten entwickeln, seinen Lebensunterhalt zu verdienen oder sich in der Region wohl zu fühlen.

Ist urbanatix deshalb „typisch Ruhrgebiet“ oder lässt es sich beliebig exportieren?

Die Keimzelle ist das Ruhrgebiet. Das merkt man schon an der Durchmischung der Street-Artisten, die in vielen verschiedenen Ländern ihre Wurzeln haben. Darüber hinaus hat es ganz klar die Grenzen der Region, ja sogar Deutschlands überschritten und wird in sehr vielen Ländern wahrgenommen. Unsere **Videos** und **Facebook-Seite** werden von Russland über Asien bis nach Kanada kommentiert. Wir hatten bereits Bewerbungen für die Show von Künstlern aus Australien. Wir sind das erste Projekt weltweit, das Street-Art in dieser Konsequenz auf die Bühne bringt und meines Wissen auch weiterhin das einzige.



Christian Eggert und der Ring (c) Michael Blatt

Welche Eindrücke habt ihr bei euren Auftritten im Ausland gesammelt?

Wir sind sehr verwöhnt. Bei der Extraschicht haben wir in Gelsenkirchen zweimal vor pro Tag bis zu 6000 Leuten gespielt. Das war im Ausland anders. In Wien und Zürich kamen einige hundert Leute, weil uns dort fast niemand kennt. Das Publikum war genauso begeistert, aber es war mühsam, die Leute in die Hallen zu bekommen. Da reicht es nicht, ein paar Plakate aufzuhängen und im Internet präsent zu sein. Dass wir auf Tournee gehen können, läuft nur mit Unterstützung von starken Sponsoren.



Handarbeit (c) Stefan Daub

Es gibt außerdem immer die Problematik, dass unsere Kids zur Schule gehen, studieren oder arbeiten. Wir könnten ein, zwei Wochen in den Ferien auf Tournee gehen, wobei Ferienzeit auch nicht die beste Zeit ist, weil dann viele in Urlaub fahren. Im Moment können wir am besten samstags spielen. Aber es ist ein irrer Aufwand mit Bühnenbildaufbau, Projektionstechnik usw. für nur einen Tag. Uns macht es Spaß, hier zu spielen und am besten kommen die Leute hierhin. An den Kartenreservierungen sieht man, dass der Radius immer größer wird.

Stichwort „Sponsoren“: Zu Beginn war urbanatix ein Anschubprojekt der Stadt Bochum. Besteht diese Förderung weiterhin?

Eine finanzielle Förderung gibt es nicht. Partner der Stadt, Sparkasse und Stadtwerke, sind als Sponsoren mit an Bord. Aber es gibt keinerlei öffentliche Gelder, die in das Projekt fließen. Wir müssen über die Shows alles finanzieren. Die Angestellten hier im Büro, die Miete der Kirche, Requisiten und Transporte. Auch die Jahrhunderthalle haben wir zu ganz normalen Konditionen gemietet. Mehr als 60 Prozent der Einnahmen fließen in Hallenmiete und Technik.

Wir sprachen bereits über auswärtige Auftritte. Was hat es mit dem Video im Netz auf sich, in dem eure Künstler nachts mitten auf der Autobahn performen?

Auf dem Weg zur Bundeskonferenz von ver.di in Leipzig gab es eine Vollsperrung. Unsere Jungs & Mädels können eh nicht gut stillsitzen. Dann sind sie ausgestiegen, haben angefangen sich zu bewegen. LKWs haben ihre Scheinwerfer angemacht, das **SIMIRI-Trio** ihre Instrumente Bass, Percussion und Geige ausgepackt, eine Session gespielt und alle haben getanzt.